16.00 -17.30 Uhr
Rundtischgespräch:

Krise und Kampf um gesellschaftlichen Wandel – welche Rolle können die Gewerkschaften spielen?

Andreas Köhn (Ver.di), Rüdiger Lötzer (IGM),
Roberto Madriz, (Guatemala),
Manuel Mera (Spanien), Yvonne Passada (Uruguay).

Moderation: Winfried Hansch

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin
Mit Simultanübersetzung

Eintritt: 1,50 €/Tag, am Sonnabend 5 € inkl. Mittagessen

Internationale Lateinamerikakonferenz 2009

Lohnarbeit und Kapital in Lateinamerika. Weltwirtschaftskrise und gewerkschaftlicher Kampf

Eine Konferenz der Stiftung Helle Panke e.V. in Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Berlin, 20./21. November 2009

Beschäftigungsverhältnisse, Rechte der Arbeitnehmer und Grundtendenzen der Entwicklung der sozialen Lage der Arbeitenden geraten in der gegenwärtigen weltweiten Krise überall in eine Abwärtsbewegung. Damit richtet sich auch der Blick stärker denn je auf die Gewerkschaften und ihre Potenzen, diesen Trends entgegenzusteuern. Die Konferenz will Gemeinsamkeiten, länderübergreifende Aufgaben und Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung gewerkschaftlicher Kräfte Lateinamerikas und Europas ansprechen.

Die Auswirkungen neoliberale Wirtschaftspolitik haben in der Mehrzahl der Staaten Lateinamerikas in den letzten Jahrzehnten die Masse der Werktätigen in eine katastrophale wirtschaftliche und soziale Lage gebracht und die Gewerkschaften geschwächt. Die gegenwärtige globale Krise der kapitalistischen Wirtschaft zeitigt weitere ernste Auswirkungen auf die Beschäftigungslage und die Arbeitsbedingungen in Lateinamerika. In vielen Ländern ist es in letzter Zeit zu einer Wiedergeburt kämpferischer Gewerkschaftstraditionen gekommen. Welche Probleme stehen im Mittelpunkt der gewerkschaftlichen Kämpfe? Wie engagieren sie sich für die Umsetzung progressiver sozio-ökonomischer Konzepte der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung? Wie stehen die Gewerkschaften zu den aktiven nichtgewerkschaftlichen sozialen Bewegungen Lateinamerikas? Wie versuchen links- und reformorientierte Regierungen die Krisenauswirkungen für die Werktätigen abzuwenden? Wie gelingt es, die Eigenständigkeit der Gewerkschaften zu bewahren? Wie verteidigen die Gewerkschaften die Errungenschaften der Reformprozesse und bewegen sie weiter voran?

Ablauf der Konferenz

Freitag, 20. November 2009,
17-21 Uhr Auftaktveranstaltung

Eröffnung: Hans Modrow**,** Vorsitzender des Ältestenrates DIE LINKE

Einführungsvorträge und Diskussion

Auswirkungen der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise auf die Lage der Werktätigen in Lateinamerika und der Kampf der Gewerkschaften

Ivonne Passada, Abgeordnete des uruguayischen Parlaments, Mitglied der Kommission für Arbeitsgesetzgebung,
PIT-CNT Uruguay

Der globale Kapitalismus und seine Arbeitsverhältnisse –
wo kann ein Umsteuern ansetzen?

Klaus Ernst, MdB, stellv. Parteivorsitzender DIE LINKE

Sonnabend, 21. November 2009, 9.30-17.30 Uhr

Impulsreferate und Diskussion

Gewerkschaften im Kampf für Beschäftigung, Arbeiterrechte, Demokratie und gesellschaftlichen Wandel

9.30-12.30 Uhr

Gesellschaft in der Krise – Gewerkschaften in der Krise? Welche Widerstandsagenda haben die deutschen Gewerkschaften?
Marion Leonhardt, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di

Gesellschaftliche Reformprozesse in Lateinamerika unter den Auswirkungen der gobalen Krise und die Rolle der Gewerkschaften
Ivonne Passada, Uruguay

Der Widerstand der Landarbeiter Mittelamerikas gegen moderne Sklaverei

Roberto Madriz, Frente Nacional de Lucha en Defensa de los Servicios Públicos y los Recursos Naturales, Guatemala

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.30 Uhr

Gewerkschaften Kolumbiens gegen politische Repression und transnationale Konzerne
César Jerez, Prensa Rural

Deutsche Gewerkschafter an der Seite der Kollegen in Kolumbien
Referent. Jochen Gester, AK Internationalismus der IG Metall

Kampf um Arbeiterrechte - in Spanien und in Lateinamerika
Manuel Mera, Confederación Intersindical Galega